

Als Fortsetzung unserer Serie über die wissenschaftlichen Gesellschaften, die 'Statistik in der Schule' unterstützen, fragt David Hill

WAS IST DIE ROYAL STATISTICAL SOCIETY ?

Obersetzt von A. a Campo

Die Royal Statistical Society ist eine wissenschaftliche Gesellschaft, die am 15. März 1834 gegründet wurde. Der Anlaß war ein öffentliches Treffen, auf dem Charles Babbage vorschlug "eine Gesellschaft mit dem Namen 'Statistical Society of London' zu gründen, die sich der Sammlung und Auswertung aller Daten über die Lage und die Zukunftsaussichten der menschlichen Gesellschaft annehmen solle.....".

Auf dem Treffen am 13. März 1840 wurde bekanntgegeben, daß Seine Königliche Hoheit, der Prinzgemahl zugestimmt habe, Schirmherr der Vereinigung zu sein. Auf diese Weise kam eine Verbindung zur königlichen Familie zustande, die bis zum heutigen Tage besteht. Die Königin ist die derzeitige Schirmherrin. Eine königliche Urkunde wurde 1887 verliehen und der Name daraufhin in Royal Statistical Society umgeändert. Die Zeitschrift der Vereinigung erscheint seit ihrer ersten Veröffentlichung im Mai 1838 ohne Unterbrechung bis auf den heutigen Tag. 1934 und 1952 kamen weitere Zeitschriften, die sich der Methode und den Anwendungen der Statistik widmen, hinzu. Im Laufe der Zeit hat die Gesellschaft Spezialistengruppen berufen, die sich um einzelne Aspekte der Statistik kümmern sollten. Zur Zeit gibt es Abteilungen für Forschung, Anwendungen in der Industrie, allgemeine Anwendungen, medizinische Statistik und Sozialstatistik. Kürzlich wurde in Zusammenarbeit mit dem Institute of Statisticians, einer anderen wissenschaftlichen Gesellschaft ein gemeinsamer Anschluß für Ausbildungsfragen in Statistik gebildet. Es gibt 16 örtliche Gruppen in den größeren Städten des Landes.

Die Bedeutung des Wortes 'Statistik' war seit 1834 einigen Wandlungen unterworfen. Die Sammlung und Auswertung von

Daten über die Situation und Zukunftsaussichten der menschlichen Gesellschaft gehören nach wie vor dazu, jedoch sind jetzt auch die Wahrscheinlichkeitstheorie, Stichprobenverfahren, Anlage und Auswertung von Versuchen usw. eingeschlossen. Die Aktivitäten der Gesellschaft haben sich entsprechend verlagert.

Die Gesellschaft hat immer die Unterhaltung einer Bibliothek und eines Ausleiheservices als eine ihrer wichtigsten Aufgaben angesehen. Sie besitzt eine wertvolle und einzigartige Sammlung von Büchern zur Statistik. Seit ihrer Gründung mußte die Vereinigung in London Büroräume anmieten, aber seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges wird ein Fond aufgebaut, um ein eigenes Anwesen zu erwerben. Vor kurzem wurde ein fester Sitz mit Bibliothek und Büros in der Enford Street bezogen.

Abgesehen von der Bibliothek und den Zeitschriften übt die Gesellschaft hauptsächlich dadurch Einfluß aus, daß sie Tagungen zu einer großen Fülle von statistischen Themen ausrichtet und ihre Sicht bei Fragen von öffentlichem Interesse darlegt. Über hundert Tagungen werden im Laufe jeder Sitzungsperiode in London und weiteren Zentren in England abgehalten.

Es gibt derzeit nahezu 5000 Mitglieder, davon ca. 1000 im Ausland. Die Zahl wächst langsam aber beständig. Mitglied kann jeder über 21-jährige werden, der an statistischen Methoden interessiert ist und für ihre sinnvolle und gewissenhafte Anwendung eintritt. Ein Kandidat muß in der Regel von zwei oder mehr Mitgliedern vorgeschlagen werden.